

Praxisberater an Schulen

Strukturelle und organisationale Eckdaten

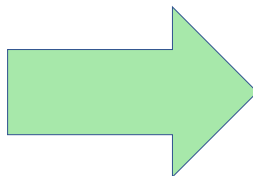
- ‚Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen‘ (2009)
- Landesmittel- (seit 2013) sowie ESF-Projekt (seit 2016), co-finanziert durch die RD Sachsen der BA
- Fachkräfte mit pädagogischer (Grund-)Ausbildung
- aktuell: 243 Praxisberater_innen an 223 Oberschulen
- Begleitung durch Projektbüro bzw. zwei Servicestellen

Inhaltliche Eckdaten

- Unterstützung des schulischen Auftrags zur Berufsorientierung (vgl. SächsSchulG §1 Abs. 4)
- **freiwillige** Teilnahme von Schüler_innen KS 7 und 8
- Förderung der Berufswahlkompetenz
- Stärkenorientierung
- Zusammenarbeit mit den schulischen Vertreter_innen sowie Berufsberater_innen
- bedarfsgerechte Netzwerkarbeit

Kompetenzermittlung und Entwicklungsplanung (Klassenstufe 7)

- Profil AC Sachsen (zertifiziertes Beobachtungsverfahren)
- Rückmeldegespräch (mit den einzelnen Schüler_innen)
- Entwicklungsplanung (Schüler_in, Personensorgeberechtigte_r, Praxisberater_in und Klassenlehrer_in) → regelmäßige Entwicklungsplangespräche



individuelle Modularbeit (Klassenstufe 8)

- Betriebserkundungen
- Berufsfelderkundungen/Werkstatttage
- Mitwirkung in Schülerfirmen
- freiwillige Betriebspraktika
- Soziokulturelle Berufsorientierung
- ergänzende Module, welche die Bedarfe vor Ort aufgreifen (u.a. Schau Rein!, GirlsDay/BoysDay, schulische BO-Messen)

Entwicklungsplan	Ziele	Mittelbindungsplan	Verfahren/Ergebnis
Individuelle Entwicklungsplanung
Klassenentwicklung

Maßnahmen/Angebote	Ziele	Verfahren/Ergebnis
Berufswahlkompetenz
Berufswahlhilfe

Maßnahmen/Angebote	Ziele	Verfahren/Ergebnis
Berufswahlkompetenz
Berufswahlhilfe

Zugänge zur Elternarbeit

informierender Zugang:

- BO-Elternabend Klasse 7 (Einverständniserklärung)
- regelmäßige Informationsgabe zu Aktivitäten (Elternbriefe)

aktivierender Zugang:

- Aufgaben im Rahmen der Entwicklungsplanung
- regelmäßigen Entwicklungsplangespräche

partizipativer Zugang:

- Einbindung in die Modularbeit, z.B. in Projekte wie ‚Eltern stellen Berufe vor‘, ‚Berufe-Speeddating‘, ‚BO-Messe mit Eltern‘

Herausforderungen in der Elternarbeit

motivationale Herausforderungen

- „mangelndes Interesse“ von Seiten der Eltern
- Überforderungskonstellationen mit Blick auf die elterlichen Lebenskonstellationen

soziokulturelle Herausforderungen

- kulturelle Diversität
- Sprachblockaden
- fehlende Geschlechterreflexivität

logistische Herausforderungen

- Herausforderung ländlicher Raum
- schwierige Sorgekonstellationen